



Pressemitteilung

10.12.2015

„Passivhaus-Forum“ für Planer und Architekten auf der Deubaukom

Messe-Stand in Essen bietet Basis-Infos und konkrete Tipps für die Praxis

Darmstadt/Essen. Das Passivhaus-Prinzip ist einfach – wie die damit verbundenen Energie-Einsparungen sicher erreicht werden, zeigen Experten vom 13. bis 16. Januar 2016 auf der Messe Deubaukom in Essen. Wer sich als Planer weiterbilden oder als Bauherr über Optionen für das eigene Projekt informieren will, hat bei einem Vortragsprogramm die Chance. Parallel stehen im „Passivhaus-Forum“ in Halle 3 (Stand 3E 31) auch viele Ansprechpartner aus der Praxis für Fragen zur Verfügung. Einen guten Überblick für Einsteiger bietet eine Ausstellung zum Thema Passivhaus.

Die Passivhaus-Ausstellung auf der Deubaukom verdeutlicht, dass energieeffizientes Bauen nicht nur wirtschaftlich ist, sondern zugleich eine Bereicherung für die Architektur. Gezeigt wird dies am Beispiel der Gewinner des „Passive House Awards“. Auf zehn Schautafeln werden anhand von Bildern, Grafiken und kurzen Texten die Besonderheiten des Passivhaus-Standards erklärt – weitere acht Schautafeln präsentieren die Gebäude, die im Rahmen des internationalen Architektur-Wettbewerbs ausgezeichnet wurden.

In den Vorträgen im „Passivhaus-Forum“ wird inhaltlich ein breites Spektrum abgedeckt: von beispielhaften Neubau- und Sanierungsprojekten aus der Region über die Einsatzmöglichkeiten spezieller Planungstools bis hin zu den Vorteilen einer Kombination des Passivhaus-Standards mit erneuerbaren Energien. Die Referenten sind renommierte Architekten sowie Vertreter der EnergieAgentur.NRW und des Netzwerks IG Passivhaus. Dr. Hartmut Murschall vom nordrhein-westfälischen Umweltministerium berichtet über Fördermöglichkeiten für Passivhäuser im Rahmen des Programms nrw.progress.

Am Samstag, den 16. Januar wird auch Prof. Dr. Wolfgang Feist einen Vortrag halten. Der Gründer und Leiter des Passivhaus Instituts baute vor knapp 25 Jahren das weltweit erste Passivhaus. Das Reihenhaus in Darmstadt verbraucht bis heute etwa 90 Prozent weniger Heizenergie als herkömmliche Gebäude. Die zuverlässigen Einsparungen – in Kombination mit einem spürbar besseren Wohnkomfort – haben sich inzwischen an mehreren zehntausend Passivhäusern bestätigt. Das Prinzip funktioniert im Neubau ebenso wie bei der Sanierung von Altbauten. Das komplette Programm des „Passivhaus-Forums“ auf der Deubaukom ist im Internet zu finden unter: www.ig-passivhaus.de